

**Rede des Vorsitzenden des Trägervereins der Führungs-Akademie und
Präsidenten des LandeSportBundes Nordrhein-Westfalen, Walter Schnee-
loch,
zur 25-Jahr-Feier der Führung-Akademie des Deutschen Olympischen
Sportbundes und zur 1. Kölner Sportrede am 30.10.2006 um 17.00 Uhr im
Hansasaal**

– es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schramma,
Sehr geehrter Herr Dr. Schäuble,
meine Damen und Herren,
liebe Gäste,

das historische Rathaus in Köln hat heute Abend seine Türen für den Sport – genauer gesagt für die 1. Kölner Sportrede - geöffnet. Dieser Saal, in dem wir uns befinden, ist das Herzstück des Kölner Rathauses und er schafft für mich mit seinem stilvollen, gehobenem Ambiente und seiner angenehmen Atmosphäre genau den richtigen Rahmen für unsere Veranstaltung. In diesem Sinne möchte ich Sie mit besonderer Herzlichkeit begrüßen - und dies nicht nur als Präsident des LandesSportBundes Nordrhein-Westfalens, sondern im Besonderen auch als Vorsitzender des Trägervereins der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Es spricht für sich, dass so viele Repräsentanten aus dem Bereich Politik, Wirtschaft, Sport und öffentlichem Leben zur 1. Kölner Sportrede gekommen sind: Ihre Anwesenheit zeigt,

- wie sehr Sie die Idee - und die dahinter stehende Intention - eine Kölner Sportrede ins Leben zu rufen, befürworten,
- welche hohe Wertschätzung Sie Herrn Dr. Schäuble entgegenbringen. Meiner Meinung nach, hätte kein besserer Redner gewonnen werden können, der heute den Auftakt für die in Zukunft einmal jährlich stattfindende Kölner Sportrede macht. Herr Dr. Schäuble ist – im wahrsten Sinne des Wortes - ein versierter, sich im Sport exzellent auskennender Profi! Er war bereits viele Jahre unter unserem früheren Bundeskanzler Helmut Kohl als Innenminister für den Spitzensport zuständig. Lieber Herr Schäuble, wir wissen alle, dass Sie terminlich heftig eingespannt sind und freuen uns deswegen um so mehr, dass Sie unbeirrt Ihre Zusage gegenüber dem Direktor der Führungs-Akademie aufrechterhalten haben, die erste Kölner Sportrede zu halten. Unser aller Dank an Sie und ein ganz herzliches Willkommen meinerseits!
- Und Ihre Anwesenheit zeigt, welch hohen Stellenwert Sie der Führungs-Akademie unter der Leitung von Herrn Dr. Dierker beimessen. Mir ist dabei sehr wohl bewusst, dass Sie am zu Stande kommen dieser Einrichtung, damals noch in Berlin, maßgeblich Anteil hatten.

Mit der Kölner Sportrede will die Führungs-Akademie nach ihrem Umzug von Berlin nach Köln einen neuen Akzent in der sportpolitischen Landschaft setzen, in dem sie bedeutende Mitglieder des Zeitgeschehens außerhalb der sportpolitischen Tagesaktualität zu besonderen Themen des Sports Stellung nehmen lässt.

- Wir wollen eine Plattform für richtungweisende Auseinandersetzungen mit nationalen und internationalen Sportthemen schaffen und institutionalisieren.
- Wir wollen im Sport Diskussionen anstoßen und die Medien für Themen und Ereignisse gewinnen, die - auch wenn sie im Moment nicht im Zentrum medialer Aufmerksamkeit stehen - gleichwohl von besonderer Bedeutung für die weitere Entwicklung des Sports in Deutschland sind.
- Der Titel „Kölner Sportrede“ ist bewusst gewählt, denn er soll sowohl die Verbundenheit der Führungs-Akademie zur Stadt Köln deutlich machen, als auch dazu beitragen, das bereits gute Image von Köln als Stadt des Sports über die Grenzen des Landes hinaus weiter zu festigen.

An dieser Stelle möchte ich mich namentlich bei unseren Sponsoren

- die **Bayer AG**,
- die **RheinEnergie**,
- das **Sport Stadianet**,
- **Toyota**
- und unserm Medienpartner **Horizont Sportbusiness** für ihre großzügige Unterstützung bedanken. **Ohne** Sie hätten wir die heutige Veranstaltung nicht durchführen können! Es ist eben eine Tatsache, dass Vieles ohne Sponsoren und Partner einfach nicht möglich ist! Also: Ganz, ganz lieben Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!

Meine Damen und Herren,

Nordrhein-Westfalen ist Sportland Nr.1 in Deutschland! Dass allerdings Nordrhein-Westfalen weit über die Grenzen Deutschlands hinweg als Sportland Nr.1 anerkannt und profiliert ist, dazu trägt sowohl im Allgemeinen, als auch im Besonderen, die Sportstadt Köln bei. Gerade hat ja schon Herr Bürgermeister Müller in seinem Grußwort geschildert, dass dem Sport in Köln seit jeher eine herausragende Bedeutung zukommt. Und es ist in der Tat so, dass in Nordrhein-Westfalen kaum eine andere Stadt das Etikett „Sportstadt“ so mit Berechtigung tragen darf wie diese Stadt! Der Sitz der Deutschen Sporthochschule in Köln, das Deutsche Sport- und Olympiamuseum, die Trainer-Akademie, die Sportstiftung NRW, das in diesem Jahr gegründete Deutsche Forschungszentrum für Leistungssport „Momentum“ und die dem Sport verbundenen Institute in Köln mit ihrem internationalem Renommee prägen maßgeblich dieses Etikett.

Der Sport ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft. Insbesondere der Spitzensport trägt in einer Zeit allgemeinen Wertewandels und latenter Orientierungslosigkeit durch seine vielfältigen Erscheinungsformen zu einer beispielgebenden Wertevermittlung von Leistung und Leistungsstreben bei. Spitzensport ist ein Sinnbild für menschliche Leistungsfähigkeit und Können – ein Garant für hohe Motivationen sowie kreative Eigenleistung. Er besitzt somit einen kulturellen Wert, dem von einer großen Mehrheit der Bevölkerung eine herausragende Bedeutung beigemessen wird.

Meine Damen und Herren,

wir wollen mit der Kölner Sportrede Impulse für zukunftsweisende Diskussionen zur Bedeutung des Sports geben. „Wenn also etwas wert ist, getan zu werden, dann ist es auch wert, gut getan zu werden!“ Diese Aufforderung von der früheren englischen Königin Queen Mary machen wir uns nun zu Eigen und beginnen heute Abend damit! In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gute und interessante Veranstaltung!